

# Es darf wieder experimentiert werden

Das Experimentierlabor geht im September in die zweite Runde. Schulklassen und Gruppen können in Alt St. Johann alles, was mit Energie zu tun hat, hautnah erleben.

Das «Experimentierlabor» feierte letztes Jahr in Ebnat-Kappel Premiere – und war ein voller Erfolg. Expertinnen und Experten sowie Lernende unserer Partnerbetriebe begleiteten Schulklassen bei spannenden Experimenten rund ums Thema Energie. Ob Flaschenzüge oder programmierbare Roboter, durch die Experimente entstanden Erfolgserlebnisse, die bei den Schülerinnen und Schülern Begeisterung für technische Berufe weckten. Schon 2021 war die Zusammenarbeit mit lokalen Betrieben eines unserer Kernanliegen, dieses Jahr spannen wir für das Experimentierlabor in Alt St. Johann mit gleich vier Unternehmen zusammen: Bichler & Partner, Roth Solartechnik, TechnoWood und Töbler Haustechnik & Metallbau werden Technik und Wissenschaft erfahr- und erlebbar machen.

## Spielerisch zu komplexen Themen

Das Experimentierlabor Obertoggenburg will Schulkindern den Zugang zu technischen und naturwissenschaftlichen Themen auf eine spielerische Art und Weise bieten, erklärt Petra Kohler. «Die konkreten Versuche befinden sich zurzeit im Aufbau», sagt die Leiterin des Bereichs Bildung bei energie-



Die Premiere des Experimentierlabors in Ebnat-Kappel stiess vergangenes Jahr auf grosses Interesse.

tal toggenburg. Es sind vier Stationen vorgesehen, wie bereits letztes Jahr werden im September 2022 erfahrene Lernende der Partnerbetriebe durch die Experimente führen. Das Zielpublikum sind Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse, aber auch der Öffentlichkeit steht das Labor offen: Ob Vereine, Gruppen oder interessierte Privatpersonen mit Kindern, alle Anmeldungen sind willkommen.

## Niederschwelliges Angebot mit nachhaltiger Wirkung

Die Idee hinter dem Experimentierlabor ist, dass man junge Menschen möglichst früh an technisch-naturwissenschaftliche Berufe heranzuführt. Für Oberstufenschülerinnen und -Schüler

gibt es zahlreiche Angebote, nicht aber für Kinder zwischen neun und zwölf Jahren. Dabei wäre es besonders wichtig, bereits in dieser Altersgruppe die Begeisterung für solche Berufe zu nähren. Hier setzt das Experimentierlabor mit seinem niederschweligen Zugang an, immer mit dem Ziel, dass die Freude an Technik und Naturwissenschaften bis in die Oberstufe nachwirkt. Das Experimentierlabor unterstützt also direkt und nachhaltig die Schulen bei der Erfüllung des Lehrplans 21.

## Einbezug des lokalen Gewerbes zentral

Entstanden ist das Experimentierlabor als Reaktion auf die «tun Ostschweiz», der Messe für Nachwuchsförderung in

Technik und Wissenschaft. Die Messe wendet sich vor allem an Jugendliche mitten in der Berufswahl, das Experimentierlabor möchte bei Jüngeren das Interesse an technischen Berufen wecken. Zentral ist dabei der Einbezug von Unternehmen aus der Region. Denn längerfristig wollen wir mit dem Experimentierlabor auch dem lokalen Fachkräftemangel entgegenwirken – ein wichtiger Punkt für die Toggenburger Standortentwicklung. Und den etablierten Partnerbetrieben ermöglichen wir es so, die Bildung ihrer zukünftigen Lernenden aktiv mitzugestalten.

Weitere Informationen und Anmeldung: [www.experimentierlabor.ch](http://www.experimentierlabor.ch)

## Wird der Strom knapp?

Die Strompreise klettern hoch, während die Akzeptanz für Ausbauprojekte von Wasserkraft, Windenergieanlagen und alpine Photovoltaik gering bleibt. Die steigenden Energiebeschaffungskosten würden in den kommenden Jahren spürbar werden, sagt Alex Hollenstein von der Thurwerke AG.

Seit Monaten warnt der Bund vor einer drohenden Stromlücke: Eine Situation, in der sich Elektrizitätsnachfrage und -angebot längerfristig in einem Ungleichgewicht befinden. Für Konsumentinnen und Konsumenten würde das im besten Fall steigende Energiekosten bedeuten. Im schlimmsten Fall drohen Abschaltungen oder Kontingentierung, etwa mit einem Nutzungsverbot von Klimaanlagen, Saunas oder Rolltreppen. Die aktuell steigenden Preise seien vor allem den Beschaffungskosten geschuldet, erklärt Alex Hollenstein, Geschäftsleiter der Thurwerke AG. Die

Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2021 seien für die Thurwerke noch minimal gewesen. «Die Folgen der anhaltenden hohen Preise werden aber in den kommenden Jahren spürbar sein.»

## Dauerhaft höheres Preisniveau erwartet

Swissgrid, die Schweizer Übertragungsnetz-Betreiberin, sieht verschiedene Gründe hinter den steigenden Strom-Beschaffungskosten. Kohle hat sich seit letztem Sommer verteuert, als China nach den Corona-Einschränkungen die Güterproduktion hochgefahren hat. Die weltweiten Bestrebungen in der Klimapolitik liessen die CO<sub>2</sub>-Preise in die Höhe schnellen. Nicht zuletzt ging Europa mit einem tiefen Bestand an Gas in den Herbst, und dann kam der Krieg in der Ukraine. Mittelfristig rechnet der Markt laut Swissgrid zwischen 2025 und 2030 mit einem dauerhaft höheren Preisniveau

bei der Beschaffung – fast 50 % höher, als es heute der Fall ist.

Aber man kann die Entwicklung der Strompreise nicht einfach auf globale Entwicklungen und Krisen zurückführen, die die Beschaffung erschweren, weiss Alex Hollenstein. Auch die Nutzung spielt eine wichtige Rolle. Die Elektromobilität nehme seit Jahren zu, ebenso die Installation von Wärmepumpen, erklärt Hollenstein. «Gleichzeitig geht der Ausbau erneuerbarer Energiequellen nur langsam voran und es häufen sich Einsparungen gegen fast alle Projekte.» Das fehlende Stromabkommen mit der EU verschärfe die Problematik noch.

## Eine Frage der Akzeptanz

Um die Stromlücke zu schliessen und Preissteigerungen abzufedern, sieht Hollenstein verschiedene Möglichkeiten. Der Ausbau der Photovoltaik in Tal-Lagen sei begrenzt und diene vor allem dem Sommerstrom. «Für den

Winter könnten alpine Projekte und der Ausbau der Wasserkraft ansetzen, sofern die Akzeptanz gegeben ist.» Dasselbe gilt für Windenergie: Den grössten Ertrag erziele man damit im Winterhalbjahr, aber die Akzeptanz sei gering. «Windenergieprojekte benötigen in der Schweiz bis zu 20 Jahre zur Umsetzung», so Hollenstein. Mittelfristig wird die Abhängigkeit vom Stromimport unumgänglich sein.

Und regional? Da sieht Alex Hollenstein vor allem den lokalen Ausbau von Energiegewinnung und Stromspeichern sowie eine «smarte» Energieverteilung, etwa bei Ladestationen für Elektroautos, im Vordergrund. Aber auch der Ausbau von regionalen Holzwärmenetzen sowie die Sanierung von Liegenschaften seien Chancen. Und natürlich sei es auch an jedem Einzelnen, seinen Energieverbrauch zu hinterfragen: «Alle wollen zurück zur Natur, aber keiner zu Fuss.»

## «das sind wir»

Wir sind ein internationaler Hersteller und Anbieter von Maschinen und Software in der Holzbranche. Unsere Firma befindet sich, eingebettet zwischen dem mächtigen Säntis und der einzigartigen Bergkette der Churfürsten, in Alt St. Johann. Wir freuen uns sehr, in diesem Jahr ein Teil des Experimentierlabors zu sein. Für uns bietet dies die optimale Plattform, Wissen über die Arbeit in unserer Unternehmung, an die nächste Generation weiterzugeben. Selbstverständlich wollen wir die Chance, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, niemandem vorenthalten. Aus diesem Grund öffnen wir am 20. + 21. August 2022 unsere Türen und Tore für die Allgemeinheit und laden Sie herzlich ein. Ob im Experimentierlabor oder am 20. + 21. August 2022 – wir freuen uns auf viele neugierige Besucher.



Daniel Schönenberger  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
TechnoWood AG

## Events

### Weiterbildungskurs für Impulsberater EFH «erneuerbar heizen»

07. Juli 2022, Ziegelbrücke  
24. August 2022, Wattwil  
17. November 2022, St. Gallen

### Umfahrungsfest Wattwil

20. - 21. August 2022, Wattwil

### EnergieTreff SG

24. August 2022, 17:00 - 19:00 Uhr  
Lokremise, St. Gallen

## energietal toggenburg

Bahnhofstrasse 1  
9630 Wattwil  
Tel. 071 987 00 77  
[info@energietal-toggenburg.ch](mailto:info@energietal-toggenburg.ch)  
[www.energietal-toggenburg.ch](http://www.energietal-toggenburg.ch)

## Newsletter abonnieren



## Folgen Sie uns



Unterstützt von:

**RAIFFEISEN**  
Toggenburger Raiffeisenbanken

Schnelle Glasfaser-Netze und zuverlässige Energie für das Toggenburg  
rwt | thurwerke | DK Ebnat-Kappel | DK Mosnang

**Toggenburg Medien**